

Dr. Karlheinz Valtl

## **Symposium Pädagogik der Achtsamkeit**

Das „Symposium Pädagogik der Achtsamkeit“, das an der Universität Wien bisher dreimal stattgefunden hat, ist ein Forum des Gedankenaustauschs über die Praxis und Theorie von Bildungsansätzen im Themenspektrum von Achtsamkeit und Mitgefühl sowie den damit in Zusammenhang stehenden Forschungsbereichen von Stressmanagement und -resilienz, Selbstregulation, Aufmerksamkeitssteuerung und Meditation.

Es bringt ExpertInnen aus den Praxisfeldern von Schule, Erwachsenenbildung, Psychotherapie, LehrerInnenbildung und Forschung mit Studierenden und Lehrenden der Universität Wien sowie mit der interessierten Öffentlichkeit zusammen. In Referaten und Diskussionsrunden sollen das Spektrum der gegenwärtigen Achtsamkeitsansätze und der mit ihnen gemachten Praxiserfahrungen sowie die Möglichkeiten zu handlungsfeld-übergreifender Kooperation und gegenseitiger Anregung exploriert werden.

Im Mittelpunkt stehen dabei die folgenden Fragen:

- Welche konkreten Ansätze und Projekte zum Themenkreis Achtsamkeit und Mitgefühl gibt es im Bildungsbereich in Österreich und darüber hinaus?
- Wie werden die Konzepte von Achtsamkeit und Mitgefühl im Kontext der jeweiligen Praxisfelder und Schulrichtungen entfaltet?
- Was sind die ethischen Grundlagen, das Menschbild und die Ziele des jeweiligen Ansatzes?
- Welche Arbeitsformen, Methoden und Formate werden angewandt und wie werden diese durch die Zielgruppen angenommen?
- Welche Wirkungen können durch begleitende Beobachtung, Evaluation und systematische Forschung festgestellt werden?
- Wie verhalten sich außeruniversitäre und akademische Herangehensweisen zueinander und wie verortet sich das Thema zwischen den religiösen Ursprüngen, den wissenschaftlichen Weiterentwicklungen und den gegenwärtigen Mainstream-Angeboten?

Als Veranstaltung des Zentrums für LehrerInnenbildung der Universität Wien will das Symposium insbesondere die Implementierung von Elementen der Bildung von Achtsamkeit und Mitgefühl in Schule und LehrerInnenbildung diskutieren und fördern.

Zum Grundkonzept des Symposiums zählt, dass es für die BesucherInnen kostenlos ist und dass die ReferentInnen kein Honorar erhalten.